

Christian Schröder-Thurau Zugang in der Bibliothek



Aus dem Bestand der TU Hannover für die Bibliothek des Kleinbahnmuseums Bruchhausen-Vilsen übernommen: Glasers Annalen für Gewerbe und Bauwesen ab Jahrgang 1877.

Das Institut für Schienenfahrzeuge und maschinelle Bahnanlagen der Technischen Universität Hannover wurde im Jahr 1881 als Lehrstuhl für Eisenbahnmaschinenwesen gegründet und existierte bis 1999. In dieser Zeit war das Institut maßgeblich an der Entwicklung der Schienenfahrzeuge in Deutschland beteiligt. Für die Mitarbeiter und die Studierenden wurde in den Jahren eine Bibliothek aufgebaut, die seit 1999 zwar noch in der Uni Hannover eingelagert war, aber nicht mehr genutzt werden konnte. Der Bestand an Büchern und Zeitschriften wurde noch von einigen Professoren betreut, um die Sammlung zu erhalten. Jetzt musste dieser Lagerraum kurzfristig geräumt werden und es wurde nach schnell umsetzbaren Lösungen gesucht, die sich zum großen Glück im Kleinbahn-Museum Bruchhausen-Vilsen finden ließen. Uns wurde der noch vorhandene Bestand an Büchern und Fachzeitschriften, verpackt in 120 Umzugskartons, für unsere Bibliothek überlassen und sogar frei Haus nach Bruchhausen-Vilsen geliefert. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bedanken.

Der Neubestand wird jetzt nach und nach in unser Bibliotheksverzeichnis aufgenommen, die bereits einsortierten Exemplare können in der Bibliothek besichtigt werden. Allerdings kann nur ein geringer Teil der Bücher noch in der Bibliothek einen Platz finden, wir suchen dringend nach einem Lagerraum sowie nach einer größeren Fläche für die Bibliothek.

Platz gefunden haben schon die beiden größten Schätze aus der Institutsbibliothek: Die Annalen für Gewerbe und Bauwesen (Glasers Annalen) ab 1877 sowie die Zeitschrift des Vereines Deutscher Ingenieure ab 1885. Die ersten 250 Bände sind bereits inventarisiert und über die Seite der Bibliothek aufrufbar unter der Adresse: <https://archiv.kleinbahn-museum.de>

Die Bibliothek ist an jedem zweiten Samstag im Monat von 10 bis 16 Uhr geöffnet, zur Zeit allerdings noch mit den coronabedingten Zugangsbeschränkungen. Wer Interesse an vornehmlich älterer Literatur zur Eisenbahn- und Technikgeschichte hat, ist herzlich willkommen uns zu unterstützen.



Auch für die Zeitschrift des Vereines Deutscher Ingenieure ab 1885 findet sich Platz, doch viele der 120 Umzugskartons müssen aus Platzmangel erst einmal eingelagert werden.



Dr. Matthias Lentz beim Erschließen von (und sicherlich auch Schmökern in) Glasers Annalen. Bruchhausen-Vilsen, 11. Juli 2020. Drei Fotos: Christian Schröder-Thurau



Uwe Franz Werkstatt- Telegramm

In Corona-Zeiten etwas Positives zu berichten fällt nicht leicht, insbesondere wenn man sich mit „altem Eisenbahnkram“ in seiner Freizeit beschäftigt. Das ist nicht „systemrelevant“ und für viele Leute, die sich um ihre private und berufliche Zukunft Sorgen machen müssen, ist unsere Freizeitbeschäftigung und unsere Museums-Eisenbahn verständlicherweise ganz weit weg vom Alltag und unwichtig. Dennoch denke ich, gibt es für unsere und viele andere Museums-Eisenbahnen eine Daseinsberechtigung, denn hier wird auf freiwilliger Basis in vielen Fällen ein Stück Kulturgut vor dem Verfall und dem Vergessen bewahrt, das ohne das Zutun der zahlreichen Mitglieder in den Vereinen schon lange von der Bildfläche verschwunden wäre.

Umso schmerzhafter ist dann die Tatsache zu ertragen gewesen, dass wir unsere aktiven Mitglieder in der Hoch-Zeit der Corona-Pandemie von März bis Ende Mai dieses Jahres von der Werkstatt und dem Vereinsgelände fernhalten mussten, um die gesetzlichen Forderungen einzuhalten und eine mögliche Ausbreitung des Virus zu unterbinden. Eine richtige und wichtige Entscheidung, wie wir heute wissen, aber diese Maßnahmen haben natürlich viele unserer Planungen und Vorhaben auf den Kopf gestellt und tun es heute immer noch. Besonders unsere finanzielle Situation durch den verschobenen Saisonstart und die jetzt nur mäßig gefüllten Züge stellen eine erheblich wachsende Herausforderung für unseren Verein dar. Noch sind wir in der Lage, die Projekte weiterzuführen, die an externe Werkstätten vergeben wurden und hinter denen ja auch vertragliche Verpflichtungen stehen. Wie lange das noch möglich sein wird, hängt im Wesentlichen von Ihrer Bereitschaft ab, die Museums-Eisenbahn durch Ihre Spenden zu unterstützen. Der jetzt folgende Werkstattbericht fällt leider etwas kürzer aus, denn es galt, nachdem die ersten Lockerungen eingeführt waren, zunächst mit nur ein paar Leuten innerhalb kürzester Zeit einen einsatzfähigen Zug zusammenzustellen. Dieses Problem wurde dank des unermüdelichen Einsatzes einiger Aktiver erfolgreich gelöst, sodass wir zwar verspätet, aber immerhin überhaupt zum diesjährigen Pfingstfest unter strengen Auflagen in die neue Saison starten konnten.

Mallet-Dampflok 7^s

Nach der Lockerung der Corona-Maßnahmen wird auch in unserer eigenen Werkstatt wieder an der Mallet-Lokomotive 7^s gearbeitet. Parallel dazu laufen dank Ihrer Spendenbereitschaft auch die Restaurierungsarbeiten an einigen Bauteilen der Lok bei den Eisenbahn-Werkstätten Krefeld (EWK) weiter. Damit wir mit den Arbeiten am Rahmen der Lok in unserer Werkstatt weiter fortfahren können, ist es zunächst erforderlich, die beiden Rahmenteile auf einem Bohr- und Fräszentrum zu bearbeiten, um z. B. die Achslagerführungen exakt parallel zu fräsen und möglichst präzise diverse Bohrungen in die beiden Rahmenhälften einzubringen. Bisher mussten diese Arbeiten zurückgestellt werden, weil es im Moment um die Existenzsicherung für unseren Verein geht. Deshalb möchte ich Sie gerne wieder auf die weiterhin laufende Spendenaktion zu Gunsten der DEV-Mallet-Lok 7^s hinweisen und die Möglichkeit, dieses Projekt auch weiterhin finanziell zu unterstützen!

Dampflokomotive FRANZBURG

Seit Ende Februar 2020 sind an der Lok FRANZBURG die Untersuchungsfristen für den Kessel und das Fahrwerk abgelaufen. Im Rahmen des Frühjahrsmeetings wurde in Zusammenarbeit mit dem TÜV-Nord eine innere Untersuchung des Kessels der Lok FRANZBURG durchgeführt. Mit dem positiven Ergebnis dieser Kesselprüfung sind wir sehr zufrieden. Wann die Lok wieder in Fahrt kommen wird, hängt im Wesentlichen von unseren künftigen personellen und finanziellen Möglichkeiten ab.

Dampflokomotive PLETTENBERG

Bei der Lok PLETTENBERG sind die Untersuchungsfristen im Februar 2020 ebenfalls abgelaufen. Zur Vorbereitung der jetzt bereits laufenden Hauptuntersuchung wurde die Lok bereits unmittelbar nach den Nikolausfahrten im Dezember 2019 außer Betrieb genommen und unserer Werkstatt zugeführt. Wie bereits berichtet wurde, ist zwischenzeitlich ein großer Teil der Kesselarmaturen überholt und der Kessel einer Untersuchung durch den TÜV-Nord erfolgreich unterzogen worden. Wenn es die finanziellen Möglichkeiten zulassen, soll möglichst zeitnah ein neuer Satz Siederohre, für den inzwischen Angebote vorliegen, beschafft und eingebaut werden.

Dampflokomotive HERMANN

Die während des Frühjahrsmeetings im Februar 2020 an der Lokomotive HERMANN begonnenen diversen Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten wurden zwischenzeitlich erfolgreich abgeschlossen, sodass sich die Lokomotive seit Ende Juni wieder im Einsatz befindet.

Dampflokomotive SPREEWALD

Das Dasein der Dampflokomotive SPREEWALD als Betriebsreserve mit abgelaufenen Untersuchungsfristen hat vorerst ein erfreuliches Ende genommen aufgrund einer Anfrage der Märkischen Museums Eisenbahn (MME) in Hüinghausen im Sauerland, die eine Vertretung für die Lok BIEBERLIES benötigen, weil bei dieser in Kürze ebenfalls die Untersuchungsfristen ablaufen und eine längere Ausfallzeit überbrückt werden muss. Hier kam nun die Lok SPREEWALD ins Spiel, bei der ein geringerer Arbeitsumfang erwartet wird, um für die Dauer der Untersuchung an der Lok BIEBERLIES eine würdige Vertreterin vor Ort zu haben. Da die Kapazitäten in unserer Werkstatt nicht verfügbar sind, um zusätzlich und kurzfristig eine Untersuchung an einer weiteren Dampflok zu stemmen, wird die MME-Werkstatt jetzt als „verlängerte Werkbank“ unserer Werkstatt tätig und führt die erforderlichen Arbeiten mit unserer fachlichen Begleitung in Hüinghausen durch.

Am 21. Juli 2020 traf die Lok SPREEWALD auf einem Tieflader in Hüinghausen ein, wo unmittelbar nach dem Abladen mit einer ersten Durchsicht der Maschine begonnen wurde. Die Lok SPREEWALD soll möglichst im September/Oktober dieses Jahres wieder betriebsfähig sein, um an den letzten Betriebstagen der MME anlässlich einiger Sonderveranstaltungen eingesetzt zu werden und außerdem die diesjährigen Nikolauszüge bei der MME zu befördern.

Personenwagen Nr. 7

Der DEV-Personenwagen Nr. 7 (ex LAW-Nr. 9^{cc}, ex NLEA-Nr. 577) befindet sich nach über 40 Jahren Abstellzeit allein bei unserer Museums-Eisenbahn in einer umfangreichen Restaurierungs- und Instandsetzungsmaßnahme. Vor über einem Jahr wurde der hölzerne Wagenkasten vom Fahrgestell abgehoben und zu einem Stellmacherbetrieb ins Erzgebirge transportiert. Dank ihrer finanziellen Unterstützung, liebe Leserinnen und Leser, sind wir in der glücklichen Lage, auch in Corona-Zeiten dieses Projekt weiterzuführen. Dafür sind wir ihnen sehr dankbar!

Die Arbeiten in der Stellmacherei Hübner in Zwönitz machen sehr gute Fortschritte. Die eigentlichen Restaurierungsarbeiten am hölzernen Wagenkasten wurden in der Zwischenzeit im Wesentlichen abgeschlossen. Das komplette 3.-Klasse-Abteil, inklusive der beiden WC-Räume, ist bis auf die Verbretterung des Wagendachs abgeschlossen. Gegenwärtig werden die ersten Farbarbeiten im Wageninneren ausgeführt, u. a. werden die Wandverkleidungen wieder mit der traditionellen „Bierlasur“ versehen, wie sie der Wagen Nr. 7 auch in seinem Ablieferungszustand getragen hat. Das 2.-Klasse-Abteil wurde auch bereits mit der ersten Schicht Sperrholz ausgekleidet, auf die später die Platten mit den Tapeten und den gelackten Edelhölzern aufgesetzt werden. Auch die geplante Einrichtung mit einem Tresenbereich des Abteils für ein kleines gastronomisches Angebot in unserem Zug nimmt schon konkrete Formen an.

Am Ende dieses kurzen Berichts möchte ich noch einmal auf die Möglichkeit hinweisen, dieses Projekt weiterhin mit ihrer Spende zu unterstützen. Denn jetzt befinden wir uns in der „heißen Phase“ des Projekts, und deshalb sind wir nun ganz besonders auf ihre finanzielle Unterstützung in Form einer Spende angewiesen!

Personenwagen Nr. 16

Die Arbeiten an unserem Weyer-Wagen DEV-Nr. 16 haben im Berichtszeitraum weiterhin gute Fortschritte gemacht. Die neue aus Edelstahl bestehende Blechverkleidung des Wagenkastens ist fertiggestellt. Im Wageninneren wurde unterhalb der Fenster die sogenannte „Stabschaltung“ im gesamten Wagenkasten montiert. Auch die rekonstruierten Außentüren des Wagenkastens wurden probeweise montiert.

Personenwagen Nr. 17

Noch gerade rechtzeitig zum Beginn der diesjährigen Fahrsaison zu Pfingsten konnte die Untersuchung gemäß ESBO § 32 erfolgreich abgeschlossen werden. An dem mit Hubliften für Rollstuhlfahrer ausgerüsteten Wagen 17 wurden neben den vorgeschriebenen Fristarbeiten auch einige Reparaturen am Dach ausgeführt, und außerdem erhielt der Wagen eine komplett neue Außenlackierung einschließlich der Erneuerung der Beschriftung.

Güterwagen Nr. 138

Der von der Kreis Altenaer Eisenbahn stammende gedeckte Güterwagen (ex KAE Nr. 380) erhält in unserer Werkstatt gegenwärtig einen neuen Anstrich mit neuer Beschriftung, neue hölzerne Bauteile im Dachbereich und zum Abschluss der Arbeiten einen neuen Dachbelag.

Kesselwagen Nr. 152

Bis auf die Beschriftung konnten zwischenzeitlich die umfangreichen Arbeiten an dem vierachsigen Kesselwagen DEV 152 weitgehend abgeschlossen werden. Der von der Kleinbahn Emden-Pewsum-Greetsiel stammende und später bei der Inselbahn Spiekeroog im Einsatz stehende Wagen wird jetzt nur noch für museale Zwecke im Einsatz zu erleben sein. Seine bisherige Nutzung als Wasserwagen für den Feuerlöschzug ist nicht mehr erforderlich, da die örtliche Feuerwehr ein anderes Brandschutzkonzept gefunden hat.

Normalspur-Triebwagen T 1

Eigentlich sollten hier die erforderlichen Arbeiten schon etwas weiter gediehen sein, aber auch in diesem Fall haben die coronabedingten Einschränkungen weitere Bemühungen zum Einbau der reparierten Antriebsachse in den T 1 bisher verhindert. Immerhin konnte der Triebwagen von seinem bisherigen Abstellplatz im Triebwagenschuppen in Hoya in die benachbarte Werkstatthalle umziehen, sodass der Einbau der Achse in den Triebwagen in greifbare Nähe rückt. Die Durchführung der fälligen Hauptuntersuchung

des Fahrzeugs wird aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie noch eine Weile auf sich warten lassen.

Normalspur-Triebwagen T 2 und Steuerwagen TA 4

Seit Ende August 2018, dem Ablauf der Untersuchungsfristen an beiden Fahrzeugen, befinden sich der Triebwagen T 2 und auch der Steuerwagen TA 4 in der Hoyaer Werkstatt der Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya (VGH) in Hauptuntersuchung. Die anfallenden Arbeiten werden dort überwiegend durch VGH-Werkstattmitarbeiter und Fremdfirmen durchgeführt. Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen finanziellen Folgen für unseren Verein sowie der Tatsache, dass der diesjährige „Broker-Heiratsmarkt“ im August dieses Jahres bereits vor ein paar Wochen abgesagt wurde, ist die Wiederinbetriebnahme des Triebwagen T 2 um mindestens ein Jahr verschoben worden. Das Gleiche gilt sinngemäß auch für den Steuerwagen TA 4, der ebenfalls zwischenzeitlich größtenteils fertiggestellt wurde. Gegenwärtig wird noch im kleinen Rahmen an den beiden Drehgestellen gearbeitet und die dazugehörigen Blatt- und Schraubenfedern befinden sich noch in einer Fachwerkstatt zur Instandsetzung.

Normalspur-Güterwagen GW 1

Nach ein paar Jahren weitgehend ohne Beschriftung hat unser gedeckter Güterwagen der DB-Bauart G 10 im Berichtszeitraum nun endlich seine vollständige Beschriftung zurückerhalten, sodass er jetzt wieder eingesetzt werden kann.

Normalspur-Viehverschlagenwagen GW 8

Auch die Arbeiten an dem seit Anfang August 2018 in Hauptuntersuchung befindlichen normalspurigen Viehverschlagenwagen DEV-GW 8 konnten im Berichtszeitraum erfolgreich abgeschlossen werden. Die umfangreiche Beschriftung wurde ebenfalls an dem Wagenkasten angebracht und wertet das Äußere des Wagens erheblich auf. Aufgrund der aktuellen Situation wird das Fahrzeug, von ein paar Werkstattprobefahrten abgesehen, voraussichtlich auch nicht mehr in diesem Jahr offiziell in Betrieb gehen. Trotzdem sei an dieser Stelle nochmals, auch im Namen des DEV-Vorstands, allen Spendern gedankt, die uns im Zusammenhang mit den unerwarteten Kosten für die Beschaffung neuer Radsätze für diesen Wagen geholfen haben und somit dieses Projekt zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht haben!

Dampflokomotive JOHANN REINERS

Wie bereits berichtet wurde, konnten im Februar dieses Jahres nach über einem Jahr Aufenthalt die Schlosserarbeiten an der Denkmalslokomotive JOHANN REINERS in unserer Werkstatt in Bruchhausen-Vilsen erfolgreich abgeschlossen werden. Als „Corona-Opfer“ steht die Denkmallok seitdem abholbereit in unserer Fahrzeughalle und wartet auf den Transport nach Bremen, wo sie in einem Beschichtungsfachbetrieb im wahrsten Sinne des Wortes eigentlich „den letzten Schliff“ und ihre Endlackierung erhalten soll, bevor sie wieder auf ihrem Denkmalssockel in Bremen-Findorff aufgestellt wird.

Werkstatt-Termine 2020

Zum Redaktionsschluss dieser DME-Ausgabe waren die monatlichen Werkstatt- und Gleisbaumeetings, jeweils am letzten Samstag im Monat, sowie die weiteren Arbeiten in der Werkstatt und im Gleisbau unter Auflagen wieder möglich. Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie und den damit verbundenen möglichen weiteren Einschränkungen können sich aber neue Situationen ergeben. Informieren Sie sich bitte in diesem Zusammenhang auf der DEV-Homepage im Internet über die aktuellen Entwicklungen, bevor Sie vielleicht den Weg nach Bruchhausen-Vilsen vergebens antreten.



Abladung der SPREEWALD vom Straßentiefnader mittels Rampe bei der Ankunft in Hüinghausen. 21. Juli 2020, Foto: Benjamin Riedesel



Die SPREEWALD (rechts) wird die BIEBERLIES (links) der Sauerländischen Kleinbahn in den kommenden Monaten vertreten. Hüinghausen, 25. Juli 2020. Foto: Benjamin Riedesel



Normalspur-Viehverschlagwagen Nr. 8 hat seine aufwändige DB-Beschriftung zurückerhalten. Bruchhausen-Vilsen, 25. Juni 2020. Foto: RA



Kesselwagen Nr. 152 steht wieder auf eigenen Achsen. Bruchhausen-Vilsen, 30. Juli 2020. Foto: Uwe Franz



Der Holzaufbau von Wagen Nr. 7 macht in Zwönitz bereits große Fortschritte. Hier das grundierte Innere des 3.-Klasse-Abteils am 29. Juli 2020. Foto: Veikko Hübner



Die beiden Türen für die WC-Abteile sind in Arbeit und schon gestrichen. Zwönitz, 12. August 2020. Foto: Veikko Hübner



Am 12. August 2020 waren auch Bierlasur und Klarlack im 3. Klasse-Abteil bereits aufgetragen. Foto: Veikko Hübner

Wagen 7

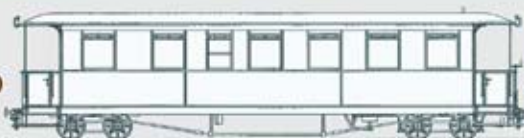


**So schick wie 1909 soll er wieder aussehen.
So authentisch wie 1909 wird er wieder aussehen!
Als Büffetwagen wird er seine Gäste verwöhnen.
In fast jedem Museumbahn-Planzug wird er mitlaufen.
Viel ist schon geschafft – Vieles muss noch...**



**Bis es soweit ist, braucht es... genau, SIE!
Genauer gesagt: Ihre **Spende**. Jeder Euro hilft!
Gerade in Corona-Zeiten mehr denn je...
Und zwar an **DE62 2915 1700 1550 0085 59**.
Kennwort „**DEV 7**“. Vielen Dank!**

Café



Café



Nahtloser Anschluss an DME 2/20, S. 47: Gleich am 17. Mai 2020 ging es weiter mit der Gleisbaustelle vor Asendorf und dem Auslegen der fehlenden Schwellen per Radlader. Foto: RA



Zwei Tage später war das Gleis schon montiert, und die ersten Füllungen mit Kies konnten mittels V 3 und Schotterwagen Nr. 163 eingebracht werden. Foto: RA



Am 23. Mai ist die Lücke im Gleis vor der Einfahrt in den Bahnhof Asendorf geschlossen, der Kies schon eingebracht, und Max Hunold befestigt die Schienenstöße. 23. Mai 2020, Foto: RM



Einen Monat später: Am Bahnhof Bruchhausen-Vilsen muss der Vorrat an Ersatzschienen mittels Skl 1 „Friedhelm“ umsortiert werden. 25. Juni 2020, Foto: RA



Am selben Tag rangierte Diesellok V 3 mit mehreren Güterwagen der Gleisbaurotte in Heiligenberg, darunter der Aufenthaltswagen 144, Schotterwagen 163 und Rottenwagen 145. Foto: RA



Ende Juni wurden dann an drei Tagen 150 t Kies ausgefahren und 500 m Gleis gefüllt und gestopft. Mit vielen Helfern geht das schnell und macht Spaß! 26. Juni 2020, Foto: RA



Guido Tschigor und Sohn Hauke sorgen für das leibliche Wohl: Zur Erfrischung gibt es Wassermelone! Asendorf, 26. Juni 2020. Foto: RA



An der Laderampe in Heiligenberg belädt Ralf Hormann mit dem Radlader den Schotterwagen, und Lokführer Robert kann die nächste Ladung nach Asendorf bringen. 27. Juni 2020, Foto: Slg. RA



Bevor die Stopfmaschine stopfen kann, muss der Oberbau mittels Winden nochmal ausgerichtet und nivelliert werden. Asendorf, 27. Juni 2020. Foto: RA



Ralf Hormann bändigt derweil die Stopfmaschine, damit die Gleise auch in Zukunft wieder stabil liegen. Asendorf, 27. Juni 2020. Foto: Jens Böcker



Dort, wo noch Kies fehlt oder zu viel vorhanden ist, schaufelt ihn Joachim Gorr mit Hilfe des Bahnmeisterwagens um. Asendorf, 27. Juni 2020. Foto: RA



Insa Drechsler-Konukiewitz und Sohn Enno helfen mit beim Kiesverteilen per Schaufel und Besen. Asendorf, 27. Juni 2020. Foto: RA



Max Hunold stopft derweil die fertig montierten Schienenstöße mit dem Benzin-Stopfhammer. Keine beliebte Arbeit, aber sie muss gemacht werden! Asendorf, 27. Juni 2020. Foto: RA



DEV-Urgestein Gerd Schrammen kümmert sich mit dem Besen um den „Feinschliff“ der neuen Kiesbettung. Hier gönnt er sich mal eine kleine Verschnaufpause. Asendorf, 27. Juni 2020. Foto: RA



Auch der andere Gleisbauabschnitt am Orteingang ist jetzt fertig gefüllt und gestopft. Guido Tschigor bei den letzten Sauberkeitsarbeiten. 28. Juni 2020. Foto: RA



Endlich kann es wieder losgehen! Kai Uhlendorf, Andreas Schütte und Peter Kempf beim Vorbereiten der Diesellok V 4 EMDEN vor der Werkstatt in Bruchhausen-Vilsen. 30. Mai 2020, Foto: RM



Dampflok HOYA unterwegs mit einem der ersten Züge nach der coronabedingten Betriebspause auf Höhe des Gartenbahncafés. Bruchhausen-Vilsen, 31. Mai 2020. Foto: RM



Torsten Klose nahm das Betriebsgeschehen eine Woche später auf: Loks HOYA und V 3 sowie Triebwagen T 44, Skl 1 „Friedhelm“ und T 42 am Bahnhof Bruchhausen-Vilsen, 6. Juni 2020.



Einen Tag später kam der Dampfzug geführt von Dampflok HOYA Matthias Paetow zwischen Klosterheide und Arbste entlang der B 6 vor die Fotolinse.



Den Diesel-Fahrtag am 4. Juli 2020 nutzte das DEV-Wochenschauteam für Dreharbeiten am Triebwagen T 41 in Asendorf: Elmar Böcker führt vor, Wolfgang Gerwien filmt. Foto: RM



Geburtsstagskind Harald Kindermann darf nach Ständchen und Blumenstrauß dem Triebwagen T 41 den Abfahrtauftrag erteilen. Vilsen Ort, 4. Juli 2020. Foto: RM



Wachtmeister Holger Gatz hat offenbar wieder einen Anlass gefunden, dem historisch kostümierten Ulrich Gluch (Max) einen Strafzettel auszustellen. Asendorf, 4. Juli 2020. Foto: RM



Diesellok-Kreuzung am Bahnhof Heiligenberg: Links Diesellok RK 1 mit einem GmP (Zuglok war die V 3, nicht sichtbar am anderen Zugende), rechts V 4 EMDEN mit Inselbahnwagen. 4. Juli 2020. Foto: RM



Triebwagen T 41 auf der Rückfahrt nach Asendorf in Vilsen Ort: Schaffner Maximilian Hensel trägt selbstverständlich den erforderlichen Mundschutz. 4. Juli 2020, Foto: RM



Am Sonntag, dem 5. Juli 2020, gab es den „Inselbahntag“: Schaffner Jonas Kindermann hat es sich in Heiligenberg auf dem Bremsersitz bequem gemacht. Foto: RM



In Bruchhausen-Vilsen tauschen Bahnhofsvorsteher Manfred Nordloh und Kaffkieker-Triebwagenführer Andreas Simme die wichtigsten Informationen aus.



Irgendwas muss Lokführer Peter Kempf an der V 4 EMDEN richten, aber gleich geht die Fahrt im fast stirlreinen Inselbahnzug nach Asendorf weiter.



Gehören aktuell zum Museumsbahn-Betriebsgeschehen dazu: Corona-Schutzhinweise am Weyer-Personenwagen Nr. 19 (vorm. Inselbahn Borkum).



Zugbegegnung in Asendorf: Der Triebwagen T 44 (vormals Inselbahn Juist) ist eingetroffen, Diesellok V 4 EMDEN mit ihrer Borkum-Langeooger Garnitur kann gleich abfahren.



Maritimes Flair erzeugen historische Plakate und die Inselbahnerkluft von Zugführer Gunther Meckmann.



Rückkehr des T 44 in den Bahnhof Bruchhausen-Vilsen. 5. Juli 2020: Sechs Fotos: Martin Kursawe



Nach COVID-19-bedingter Baustellenverzögerung konnten die Gleisbauarbeiten in Asendorf im Mai 2020 fortgesetzt und soweit zum Abschluss gebracht werden, dass ab Pfingsten wieder Züge nach Asendorf verkehren konnten. Doch auch in den Wochen danach musste noch die Kiesbettung erstellt und gestopft werden. Am 19. Mai versammelten sich die Aktiven vor der Kamera von Robert Angerhausen (v.l.n.r.): Hauke Tschigor, Max Schwarz, Lars Böcker, Jürgen Hunold, Richard Wilkening, Till Amelang, Max Hunold, Guido Tschigor und Joachim Gorr.



Auf einer der unzähligen Touren mit der Diesellok V 3 Ende Juni 2020 zum Kiestransport nach Asendorf bzw. zurück entstand dieses aus dem Führerstand aufgenommene Streckenmotiv der Heiligenberger Kurve. Dieser Streckenabschnitt ist erst vor knapp vier Jahren erneuert worden, weist aber bereits die typische Patina eines historischen Kleinbahnoberbaus auf. 26. Juni 2020, Foto: Lars Böcker